Deutscher Bundestag **Drucksache 17/8576**

17. Wahlperiode 07. 02. 2012

Kleine Anfrage

der Abgeordneten Katrin Kunert, Sabine Zimmermann, Dr. Dietmar Bartsch, Matthias W. Birkwald, Steffen Bockhahn, Klaus Ernst, Diana Golze, Katja Kipping, Jutta Krellmann, Caren Lay, Cornelia Möhring, Kornelia Möller, Jens Petermann, Dr. Ilja Seifert, Kathrin Senger-Schäfer, Kersten Steinke, Sabine Stüber, Kathrin Vogler, Harald Weinberg und der Fraktion DIE LINKE.

Budgets für Eingliederungsleistungen in den Arbeitsmarkt im Jahr 2011

Nach Aussagen des Arbeitsmarktexperten des Deutschen Gewerkschaftsbundes (DGB) Dr. Wilhelm Adamy werden arbeitslose Hartz-IV-Beziehende immer seltener bei der Jobsuche unterstützt. Im Dezember 2011 seien nur noch 507 000 Menschen gefördert worden. Insgesamt standen den Jobcentern für Eingliederungsleistungen im Jahr 2011 1,3 Mrd. Euro weniger zur Verfügung als im Jahr 2010. Nach Angaben des DGB wurden aber selbst diese Mittel nicht in vollem Umfang genutzt, 400 bis 500 Mio. Euro seien übrig geblieben. Grund seien restriktive Vergabevorschriften der Bundesregierung beim Beschäftigungszuschuss. Zudem sei ein Teil des Geldes erst im Herbst 2011 geflossen und konnte deswegen nicht mehr genutzt werden (Berliner Zeitung vom 4. Januar 2012).

Wir fragen die Bundesregierung:

1. Wie verteilen sich die Soll- und Ist-Mittel für Leistungen zur Eingliederung in Arbeit für 2011 (bitte die Eingliederungsmittel ohne Beschäftigungsförderung und die Mittel mit Beschäftigungsförderung – § 16e des Zweiten Buches Sozialgesetzbuch – differenziert ausweisen)

   a) nach Jobcentern und zugelassenen kommunalen Trägern,

   b) nach Bundesländern?

2. Wie verteilen sich die Soll- und Ist-Mittel für Verwaltungskosten in absoluten Zahlen für 2011

   a) nach Jobcentern und zugelassenen kommunalen Trägern,

   b) nach Bundesländern?

3. Wie hoch ist der konkrete finanzielle kommunale Anteil an den Verwaltungskosten 2011

   a) in den einzelnen Jobcentern und Optionskommunen,

   b) in den Bundesländern,

   c) an geplanten und tatsächlich ausgegebenen Mitteln?

4. In welchem Umfang wurden in 2011 Umschichtungen zwischen den Titeln Eingliederungsmittel und Verwaltungskosten in absoluten und prozentualen

Beträgen in den einzelnen Jobcentern und zugelassenen kommunalen Trägern vorgenommen?

a) In den einzelnen Jobcentern und Optionskommunen,

b) in den Bundesländern,

c) nach geplanten Mitteln und tatsächlicher Inanspruchnahme?

5. Wie viele Mittel, die für den Beschäftigungszuschuss nach § 16 des Zweiten Buches Sozialgesetzbuch bereitgestellt wurden, wurden 2011 ausgegeben, und wie viele geförderte Beschäftigte waren davon erfasst?

6. Wie hoch waren die Soll- und Ist-Mittel monatlich und nach Bundesländern für Arbeitsgelegenheiten in der Entgeltvariante 2011, wie viele geförderte Beschäftigte wurden erfasst?

7. Welche Instrumente wurden mit wie vielen Mitteln für die öffentlich geförderte Beschäftigung 2011 bereitgestellt, und wie viele Mittel wurden 2011 für wie viele Betroffene ausgegeben

   a) absolute und prozentuale Entwicklung vierteljährlich,

   b) nach Bundesländern?

8. Wie viele Mittel wurden für Bundesprogramme nach Bundesländern, Jobcenter und zugelassenen kommunalen Trägern für wie viele Leistungsbezieher und Leistungsbezieherinnen 2011 konkret bereitgestellt und wurden tatsächlich für wie viele Teilnehmerinnen und Teilnehmer ausgegeben für

   a) Bürgerarbeit,

   b) Beschäftigungspakte für Ältere, wie Perspektive 50plus und andere,

   c) Menschen mit Behinderung,

   d) Kommunalkombi?

9. Welche Mittel wurden im Jahr 2011 in den einzelnen Bundesländern für Weiterbildungsmaßnahmen ausgegeben, und wie hoch war die Anzahl der Teilnehmerinnen und Teilnehmer (darunter wie viele Menschen mit Behinderung)?

   Welche absoluten Beträge standen für 2011 zur Verfügung, und welche Teilnehmerzahl wurde dem zugrunde gelegt?

10. Wie verteilen sich die Soll- und Ist-Mittel für Leistungen zur Eingliederung in Arbeit für 2011 für Menschen mit Behinderung (bitte nach den Rechtskreisen des Zweiten und Dritten Buches Sozialgesetzbuch und den Bundesländern aufschlüsseln)?

Berlin, den 7. Februar 2012

Dr. Gregor Gysi und Fraktion

Gesamtherstellung: H. Heenemann GmbH & Co., Buch- und Offsetdruckerei, Bessemerstraße 83–91, 12103 Berlin, www.heenemann-druck.de
Vertrieb: Bundesanzeiger Verlagsgesellschaft mbH, Postfach 10 05 34, 50445 Köln, Telefon (02 21) 97 66 83 40, Fax (02 21) 97 66 83 44, www.betrifft-gesetze.de
ISSN 0722-8333